

## Der Heilige Franziskus von Assisi

1182 wurde Franz als Sohn eines Tuchhändlers in Assisi geboren. Er wuchs in Wohlstand auf. Nach einem Krieg gegen Perugia kam Franz schwer erkrankt zurück. Während seiner Genesung veränderte er sich. Er brach die Beziehung zu seiner Familie ab und renovierte Kirchen und Kapellen. Als eine der ersten gilt San Damiano Franz lebte in äußerster Armut. Er zog umher und verkündete das Evangelium.

Schon bald schlossen sich ihm andere junge Männer an. 1210 zogen Franz und seine Gefährten nach Rom. Sie wollten vom Papst die Anerkennung ihrer Gemeinschaft und die Zustimmung zu ihren Lebensregeln erhalten. Papst Innozenz III. hielt ihre Regeln für zu streng. Nach einigem Zögern erkannte er sie aber dennoch an.

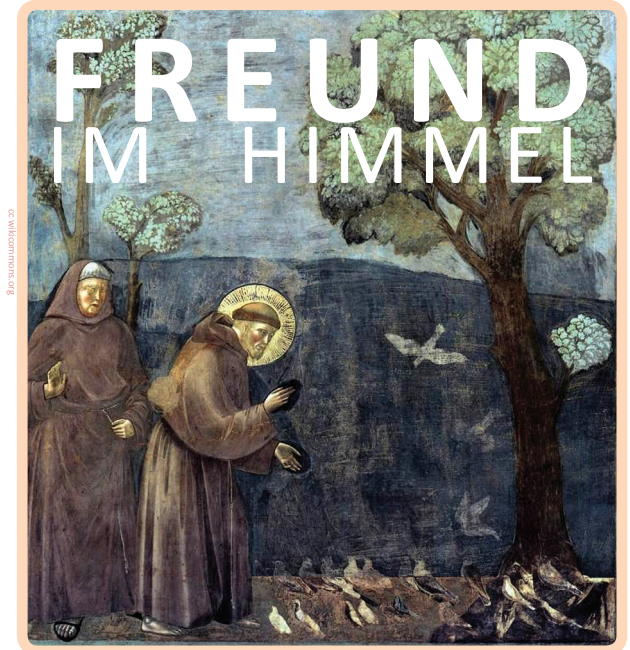
Klara, die Cousine eines Mitbruders, war vom neuen Orden begeistert. Gemeinsam mit Frauen aus reichen

Familien gründete sie 1212 den Klarissenorden, welche sich der Pflege von Aussätzigen widmeten.

1217 beschlossen die Franziskaner, auch in nicht christlichen Ländern das Evangelium zu verkünden. Franz schloss sich dem Heer an, das im Auftrag des Papstes in das Heilige Land zog. Unbewaffnet ging er zum Sultan, dem Anführer der feindlichen Truppen. Franz predigte ihm sein Evangelium von der Armut und vom Frieden. Der Sultan war beeindruckt und erlaubte ihm zu predigen.

Nach seiner Rückkehr nach Italien wuchs die Zahl seiner Zuhörer. Auch seine schwache Gesundheit, konnte Franz nicht von seiner Tätigkeit abhalten. 1225 verfasste Franz den Sonnengesang. Er starb am 3. Oktober, während er den Psalm 142 sang. Schon zwei Jahre nach seinem Tod wurde Franz heilig gesprochen. Durch seinen geschwisterlichen Umgang mit Pflanzen und Tieren und seinen fürsorglichen Umgang mit den Menschen wurde er für viele zum Vorbild.

## Hl. Franziskus von Assisi



Impr.: Erzdiözese Wien | Stephansplatz 4, 1010 Wien | [erzdiözese-wien.at/offeneKirche](http://erzdiözese-wien.at/offeneKirche)

## Der Heilige Franziskus von Assisi

1182 wurde Franz als Sohn eines Tuchhändlers in Assisi geboren. Er wuchs in Wohlstand auf. Nach einem Krieg gegen Perugia kam Franz schwer erkrankt zurück. Während seiner Genesung veränderte er sich. Er brach die Beziehung zu seiner Familie ab und renovierte Kirchen und Kapellen. Als eine der ersten gilt San Damiano Franz lebte in äußerster Armut. Er zog umher und verkündete das Evangelium.

Schon bald schlossen sich ihm andere junge Männer an. 1210 zogen Franz und seine Gefährten nach Rom. Sie wollten vom Papst die Anerkennung ihrer Gemeinschaft und die Zustimmung zu ihren Lebensregeln erhalten. Papst Innozenz III. hielt ihre Regeln für zu streng. Nach einigem Zögern erkannte er sie aber dennoch an.

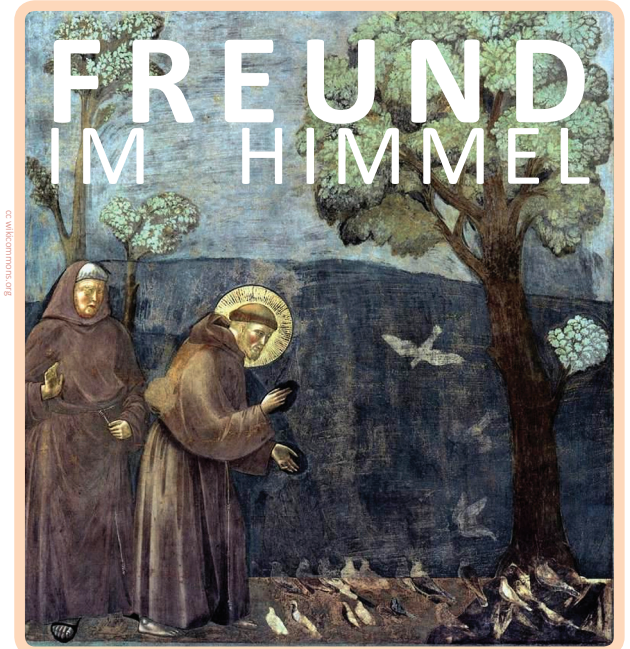
Klara, die Cousine eines Mitbruders, war vom neuen Orden begeistert. Gemeinsam mit Frauen aus reichen

Familien gründete sie 1212 den Klarissenorden, welche sich der Pflege von Aussätzigen widmeten.

1217 beschlossen die Franziskaner, auch in nicht christlichen Ländern das Evangelium zu verkünden. Franz schloss sich dem Heer an, das im Auftrag des Papstes in das Heilige Land zog. Unbewaffnet ging er zum Sultan, dem Anführer der feindlichen Truppen. Franz predigte ihm sein Evangelium von der Armut und vom Frieden. Der Sultan war beeindruckt und erlaubte ihm zu predigen.

Nach seiner Rückkehr nach Italien wuchs die Zahl seiner Zuhörer. Auch seine schwache Gesundheit, konnte Franz nicht von seiner Tätigkeit abhalten. 1225 verfasste Franz den Sonnengesang. Er starb am 3. Oktober, während er den Psalm 142 sang. Schon zwei Jahre nach seinem Tod wurde Franz heilig gesprochen. Durch seinen geschwisterlichen Umgang mit Pflanzen und Tieren und seinen fürsorglichen Umgang mit den Menschen wurde er für viele zum Vorbild.

## Hl. Franziskus von Assisi



Impr.: Erzdiözese Wien | Stephansplatz 4, 1010 Wien | [erzdiözese-wien.at/offeneKirche](http://erzdiözese-wien.at/offeneKirche)

## Hl. Franziskus von Assisi

### Aus dem „Sonnengesang“

Gelobt seist du, mein Herr! Durch alle, die vergeben in deiner Liebe, die Krankheit und Trübsal ertragen. Selig, die dulden in Frieden; Sie werden von dir, o Höchster, gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr! Durch unsern Bruder, den leiblichen Tod; kein lebender Mensch kann ihm ent-rinnen. Weh denen, die sterben in tödlichen Sünden. Selig, die der Tod trifft in deinem heiligsten Willen; denn der zweite Tod kann ihnen nichts antun.

Lobt und preist meinen Herrn und dankt und dient ihm in großer Demut.

Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein sind Ehre, Lob und Ruhm und aller Segen.

Du allein bist würdig, sie zu empfangen, und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen, o Höchster.

Gelobt seist du, mein Herr, mit all deinen Geschöpfen!

### Der Hl. Franz von Assisi an seine Brüder:

*„Wo Liebe ist und Weisheit, da ist weder Furcht noch Ungewissheit; wo Geduld und Demut, weder Zorn noch Aufregung; wo Armut und Freude, weder Habsucht noch Geiz; wo Ruhe und Besinnung, weder Zerstreuung noch Haltlosigkeit.“*

### Brief des Hl. Franziskus an alle Gläubigen:

*„Wie selig und gebenedeit sind alle, die Gott lieben und so handeln, wie der Herr elbst im Evangelium gesagt hat: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deinem ganzen Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst.“*

### Gebet vor dem Kreuzbild von San Damiano



*Höchster, glorreicher Gott, erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir rechten Glauben, gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe. Gib mir, Herr, das [rechte] Empfinden und Erkennen, damit ich deinen heiligen und wahrhaften Auftrag erfülle. [Amen].*

## Hl. Franziskus von Assisi

### Aus dem „Sonnengesang“

Gelobt seist du, mein Herr! Durch alle, die vergeben in deiner Liebe, die Krankheit und Trübsal ertragen. Selig, die dulden in Frieden; Sie werden von dir, o Höchster, gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr! Durch unsern Bruder, den leiblichen Tod; kein lebender Mensch kann ihm ent-rinnen. Weh denen, die sterben in tödlichen Sünden. Selig, die der Tod trifft in deinem heiligsten Willen; denn der zweite Tod kann ihnen nichts antun.

Lobt und preist meinen Herrn und dankt und dient ihm in großer Demut.

Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein sind Ehre, Lob und Ruhm und aller Segen.

Du allein bist würdig, sie zu empfangen, und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen, o Höchster.

Gelobt seist du, mein Herr, mit all deinen Geschöpfen!

### Der Hl. Franz von Assisi an seine Brüder:

*„Wo Liebe ist und Weisheit, da ist weder Furcht noch Ungewissheit; wo Geduld und Demut, weder Zorn noch Aufregung; wo Armut und Freude, weder Habsucht noch Geiz; wo Ruhe und Besinnung, weder Zerstreuung noch Haltlosigkeit.“*

### Brief des Hl. Franziskus an alle Gläubigen:

*„Wie selig und gebenedeit sind alle, die Gott lieben und so handeln, wie der Herr elbst im Evangelium gesagt hat: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deinem ganzen Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst.“*

### Gebet vor dem Kreuzbild von San Damiano



*Höchster, glorreicher Gott, erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir rechten Glauben, gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe. Gib mir, Herr, das [rechte] Empfinden und Erkennen, damit ich deinen heiligen und wahrhaften Auftrag erfülle. [Amen].*